

## KITA HISA IN BERLIN

Entwurf • Design baukind, Berlin

Wenn ein stillgelegtes Schwimmbad in einer ehemaligen Berliner Klosteranlage zur Kita umfunktioniert wird, dann lässt sich das allein aus Aspekten des Denkmalschutzes nicht so einfach bewerkstelligen. Dementsprechend haben die Architekten von baukind lange daran getüfelt, wie die ursprüngliche Nutzung wahrnehmbar bleiben und die neue Nutzung die Entwicklung der Kinder fördern kann. Entstanden ist ein Geflecht aus Hoch- und Tiefebenen, dessen Gestaltung die Kleinen in eine spielerische (Unter-)Wasserwelt eintauchen lässt.

When a disused swimming pool in a former monastery complex in Berlin is to be converted into a day-care centre, this is not easy to accomplish for reasons of monument protection alone. Accordingly, the architects from the architectural office baukind spent a long time working out how the original use could remain perceptible and how the new use could promote the development of the children. The result is a mixture of high and low levels, the design of which allows the little ones to immerse themselves in a playful (under)water world.

von • by Janina Poesch, Stuttgart

Mit ihrer „Rettsanstalt für Gefallene Mädchen“ hatten es sich die Schwestern des Berliner Klosters „Vom Guten Hirten“ seit 1858 zur Aufgabe gemacht, sich unbelehrbarer „Büßerinnen“ durch christliche Erziehung anzunehmen. Zuerst in Alt-Lietzow, dann aus Platzmangel in Marienfelde: Zwischen 1903 und 1905 entstand nach Plänen des Kölner Architekten Josef Lückner ein imposanter Backsteinkomplex, der mit seinem sternförmigen Grundriss bewusst auf der Gefängnisarchitektur des 19. Jahrhunderts basierte und über 300 Insassinnen beherbergen konnte. Erst 1967 wurde diese „Bildungsstätte“ wieder aufgelöst und die Wohntrakte der Mädchen in den folgenden Jahren in soziale Einrichtungen, in Senioren- und privat vermietete Wohnungen sowie in das Bewegungsbad Marienfelde umgewidmet. Im öffentlichen Schwimmbetrieb planschten hier die Kleinsten, Anwohnende zogen ihre Bahnen, und Senioren nutzten das Bad für ihre Bewegungstherapie. Bis 2014, dann stand die Immobilie jahrelang leer. Bis die hisa gGmbH als anerkannte Trägerin der Jugendhilfe die Idee entwickelte, den Standort als Kita wiederzubeleben – wobei dieser Vorschlag bei der Kirche als Vermieterin, der Denkmalbehörde und den Planenden von baukind auf Enthusiasmus und Skepsis zugleich stieß ... →





Der „Badespaß“ kann beginnen: In den Gruppenräumen wurden im Bereich des ehemaligen Beckens tieferliegende Spielebenen geschaffen. • "Bathing fun": lowered play levels in the group rooms in the area of the former pool.

Ausschließlich blaue Farbtöne prägen den Kautschuk-Boden über dem einstigen Schwimmbecken, am ehemaligen Beckenrand ist er beigefarben. • Blue shades characterise the rubber flooring, the former pool edge is beige.





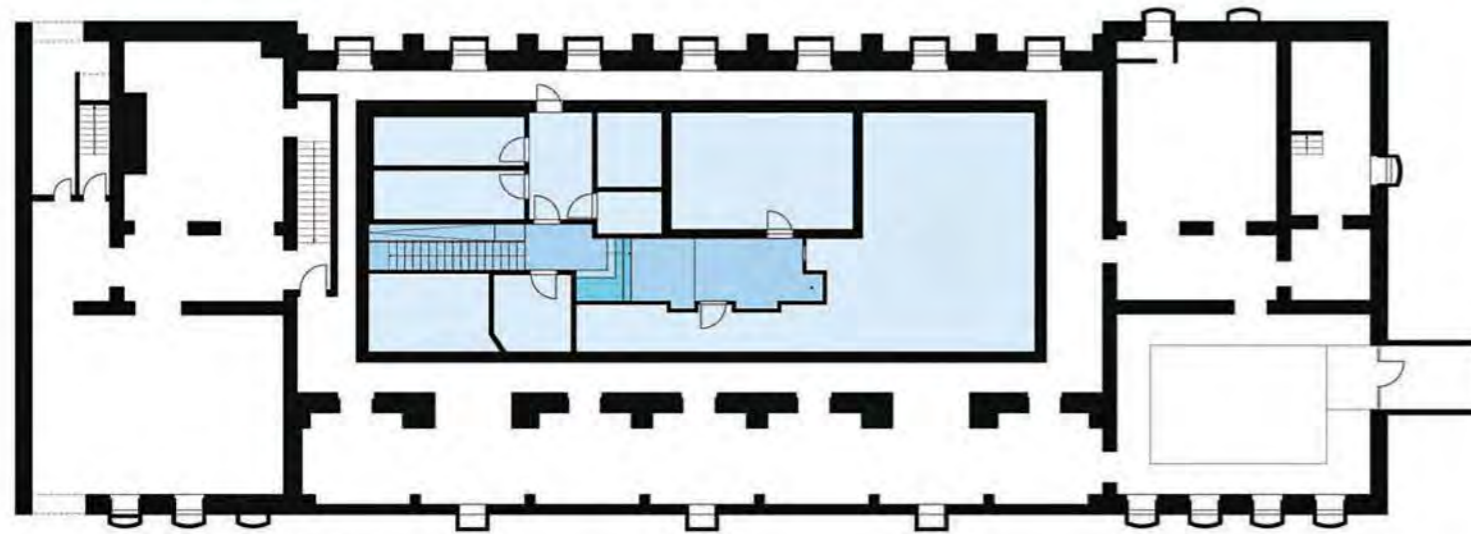
Alle eingebauten Geländer sind aus Edelstahl gefertigt und erinnern mit ihrer charakteristisch abgerundeten Form an das Schwimmbad. • All banisters are made of stainless steel and their shape is reminiscent of a swimming pool.



Entwurf • Design baukind GmbH, Berlin  
 Bauherr • Client hisa gGmbH, Berlin  
 Standort • Location Malteserstraße 171 B, Berlin  
 Nutzfläche • Floor space 1.200 m<sup>2</sup>  
 Fotos • Photos Philipp Langenheim, Berlin  
 Mehr Infos auf Seite • More info on page 134



## HISA DAY-CARE CENTRE IN BERLIN



Grundriss Untergeschoss • Basement floor plan



Grundriss Erdgeschoss • Ground floor plan

→ Auch wenn anfängliche Bedenken im Raum standen, waren sich die Parteien jedoch direkt darüber einig, dass der Charakter des Schwimmbads in der zukünftigen Kita erhalten ist: Die neuen Räume sollten die Kinder genauso zu Bewegung, Spiel und Spaß anregen, wie es das Schwimmbad vermochte. Und so ist die ehemalige Nutzung nach dem Umbau durch baukind in vielen baulichen Elementen und Strukturen noch immer zu spüren. Beispielsweise prägen die aufwendig gestalteten Fliesen-Mosaikwände an den Stirnseiten der vorherigen zentralen Schwimmhalle noch immer den Raum: Gemeinsam mit den umgebenden Akustik-Lochfliesen sind sie denkmalkonform durch großflächige Glasscheiben geschützt und geben dank ihres Fischmotivs auch gleich den „blauen Faden“ der innenarchitektonischen Gestaltung vor. Das ehemalige Schwimmbecken wurde derweil mit einem Holzständerwerk überbaut und das nun ebenerdig abgedeckte Becken bietet nicht nur die Grundlage für die neue Raumaufteilung, sondern hat auch zusätzliche Funktionen: Die Fläche darunter bietet Stauraum und – noch viel attraktiver – eine abwechslungsreiche Unterwasserwelt. Mit den türkisblauen Fliesen des alten Beckenbodens, vielen Polstern und Kissen sowie aufblasbaren Schwimmtieren ergibt sich hier eine Atmosphäre, die dem ehemaligen Bewegungsbad alle Ehre erweist. Über Forscherfenster bestehen zudem Einblicke in die partiell beleuchtete Unterkonstruktion, wo jeden Tag neue Kleinode angeordnet werden, die es zu entdecken gilt. Der neu geschaffene Raum über dem Becken dient als Gruppenräume der Kinder und zeichnet sich durch eine spannende Topografie aus. An ausgewählten Stellen wurde der Boden partiell abgesenkt, um tieferliegende Spielebenen zu schaffen und damit neue Perspektiven und Sinneserfahrungen zu ermöglichen. Durchgängige Blickachsen sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung erhalten zudem den großzügigen und weiten Raumeindruck der ehemaligen Haupthalle. Und auch das vollverglaste Bademeisterhäuschen wurde als neues Bällebad in diese Struktur integriert: Getragen von einer Podestlandschaft, lassen transparente Bälle hier das Gefühl eines Bades in wilder Gischt entstehen, und Originalelemente wie die Beschilderung und einige alte Aufkleber bilden die perfekte Kulisse für die trockenen Wasserspiele. Bei der Wahl der Materialien legte baukind besonderen Wert auf Natürlichkeit: Geölte Holzpodeste beziehungsweise Einbauten und emissionsarme, beschichtungsfreie Kautschuk-Bodenbeläge, die aufgrund der denkmalschützenden Anforderungen reversibel auf einer Trockenschüttung verlegt wurden, dominieren den Raum. Multifunktionale Elemente bieten den Kindern zudem genügend Spiel- und Bewegungsangebote, um mit sehr wenig zusätzlichem Spielzeug auszukommen. So gewährt der neu entstandene Innenraum vielfältige Möglichkeiten, um sich auszutoben, aber auch um sich zurückzuziehen: Die Kinder dürfen sich in der gesamten Kita frei bewegen und die ganze Fläche erkunden. Wobei die Raumgestaltung die unterschiedlichen Bedürfnisse der Sprösslinge in ihren jeweiligen Altersklassen und Entwicklungsstufen stets berücksichtigt und fördert und damit ein Umfeld schafft, das anregt, schützend und flexibel zugleich ist – eben Räume, an denen die Kinder wachsen. Und so toben heute etwa 100 fröhliche Mädchen und Jungen durch diesen geschichtsträchtigen Ort und füllen ihn mit positivem Leben ...

With their "Rescue Institution for Fallen Women", the sisters of the Berlin convent "Vom Guten Hirten" had set themselves the task of taking care of obstinate penitents through Christian education since 1858. First in Alt-Lietzow, then for lack of space in Marienfelde: between 1903 and 1905, an imposing brick complex for 300 inmates was built according to plans by architect Josef Lückerrath from Cologne, the star-shaped ground plan of which was deliberately based on 19th-century prison architecture. This "educational institution" was closed down in 1967 and the residential wings were converted into social institutions and flats well as the Marienfelde therapeutic baths. After 2014, the property stood empty for years, until hisa gGmbH, a youth welfare organisation, came up with the idea of reviving the site as a day-care centre. Even though there were initial reservations on the part of the church as landlord, the monument protection authority and the planners from baukind, the parties immediately agreed that the character of the swimming pool was worth preserving. The new rooms were to encourage the children to move, play and have fun in the same way as the swimming pool did. The elaborately designed tiled wall mosaics in the former central swimming hall still dominate the space: together with the perforated acoustic tiles, they are protected by large glass panes in accordance with the preservation order and, thanks to their fish motif, provide the "blue thread" for the interior design. The former swimming pool was covered at ground level using a wooden framework to provide the basis for the new room layout and serve additional purposes: the area below offers storage space and – even more attractive – a varied underwater world. The turquoise-blue tiles of the old pool floor, many pads and cushions as well as blow-up animals, create an atmosphere befitting the former fitness pool. The newly created space above the pool is used for the children's group rooms and is characterised by an exciting topography. At selected points, the floor was partially lowered to create deeper play levels and thus enable new perspectives and sensory experiences. Continuous viewing axes maintain the generous spatial impression of the former main hall. The fully glazed pool attendant's cabin was also integrated into this structure as a new ball pit: supported by a platform landscape, transparent balls create the feeling of bathing in wild spray. When choosing the materials, baukind placed special emphasis on naturalness: oiled wooden platforms or built-in units and low-emission, coating-free rubber flooring, which was laid reversibly on dry fill due to monument protection requirements, dominate the space. Multifunctional elements give the children enough opportunities for play and physical activity so that they can get by with very few additional toys. The children are allowed to move freely throughout the day-care centre and explore the entire space. The interior design always takes into account and promotes the different needs of the children in their respective age groups and stages of development, thus creating an environment that is stimulating, protective and flexible at the same time – in other words, spaces in which the children can grow. Today, about 100 happy girls and boys romp through this place steeped in history and fill it with positive life.